hlfs st. florian
Absolventenverband
www.derforianer.at

der Florianer

Das Mitteilungsblatt für die Absolventen und Absolventinnen der HLFS St. Florian *Nr. 121 -01/2012*

Verlagspostamt: 4020 Linz, Erscheinungsort: St.Florian - 02Z032872 P.b.b.

Foto: Hubert Köppl

Aus dem Inhalt

Bericht des Obmanns	S.2
1. Stammtisch in Wien	S.3
Rückblick Generalversammlung	S.4
Bilder Generalversammlung	S.5
Absolventenportrait	S.7
Bericht Klassentreffen	S.6
Einladung Stammtisch	S.8
Stellenausschreibungen	S.9
Bericht des Direktors	S.10
Impressum	S. 11
Berichte aus der Schule	S. 12-19
Maturaball	S. 20

www.derflorianer.at

Der Obmann berichtet

von Ing. Johannes Enzenhofer

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Die Generalversammlung der Florianer ging mit tollen Eindrücken und Bekanntschaften über die Bühne .

Die Stahlwelten der Voestalpine stellten letztes Jahr den Rahmen für die Generalversammlung dar. Alle die dabei waren, waren beeindruckt von der Dimension des größten Wirtschaftsstandortes Österreichs. Dank der Bemühungen unseres Kollegen, Mag Werner Dressler (MJ 82) – bei dem ich mich auf diesen Weg nochmals herzlich bedanke – war es möglich, neben einer Exklusivführung durch das Werksgelände, eine Generalversammlung der Florianer in einem der schönsten Ambiente, im Dachrestaurant der Stahlwelten, abhalten zu können. In der ersten Generalversammlung unter der Leitung des neuen Vorstandes konnte über die positive Entwicklungen für unsere Mitglieder berichtet werden. Ich bedanke mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern für die aktive Mitarbeit und für das Aufbringen der ehrenamtlichen Zeit im Sinne aller Florianer Absolventen/innen.

Im neuen Jahr wollen wir gemeinsam für unsere Mitglieder noch besseren Service anbieten, das Netzwerk untereinander noch stärker forcieren und erlebnisreiche Stammtische organisieren. „Gemeinsam mehr bewegen" – ein oft benutzter Spruch – sollte für uns FlorianerInnen das tägliche Brot für das Zusammenarbeiten darstellen.

Das Jahr des Ehrenamtes ging zu Ende. Eine Notwendigkeit aufgrund der finanziellen Lage der Länder oder eine tolles Projekt – das steht im Raum. Jeder Staat benötigt die Ehrenamtlichen um sich viele soziale und im Notfall einsatzbereite Organisationen leisten zu können. Aus diesem Grund hat das Schuljahr 11/12 in der HLFS St. Florian mit dieser Fragestellung begonnen. Alle SchülerInnen beschäftigten sich am ersten Schultag mit ehrenamtlich tätigen Vereinen, Körperschaften und Personen. Ein Großteil der Florianer SchülerInnen sind schon in ihren jungen Jahren ehrenamtlich tätig – ein tolles Ergebnis. Als AbsolventenInnen haben wir den Auftrag, mit gutem Beispiel voran zu gehen und das Positive der ehrenamtlichen Funktion unseren jungen KollegenInnen vor zu leben und zu motivieren. Die Ausbildung in der HLFS St. Florian legt einen wichtigen Grundstein in jedem Absolvent, jeder Absolventin, neben der Berufung zu Job und Arbeitsplatz sich auch ehrenamtlich zu engagieren. Solch eine Ausbildung ist nicht selbstverständlich, aber wichtiger denn je. Werden Jugendliche nicht zum Ehrenamt motiviert, muss in späteren Jahren sehr viel Energie hierfür aufgebracht werden. Eine Umfrage ergab, dass viele der FlorianerInnen aktiv in den verschiedensten Organisationen ehrenamtlich tätig sind. Die Schulausbildung allgemein sollte auch in Zukunft diese notwendige Motivation zum Ehrenamt enthalten. Nicht das Jahr des Ehrenamtes endet, sondern ein Neustart für die Zukunft hat begonnen.

Aus diesem Grund wünsche ich den Professoren in der HLFS alles Gute diese wichtige Motivation und das kooperative Denken den Schülern weiterzugeben.

Allen KollegenInnen im Absolventenverband wünsche ich alles Gute im Jahr 2012.

PS: Wir treffen uns am 17. Februar zum großen Netzwerktreffen im Brucknerhaus - Maturaball unter dem Motto „On the Farmside of Life"

SENSATION - Netzwerkerweiterung 1. Stammtisch mit OÖ Josephiner

Foto: Hubert Köppl

Mittwoch, 08. Februar 2012
17:00 Uhr

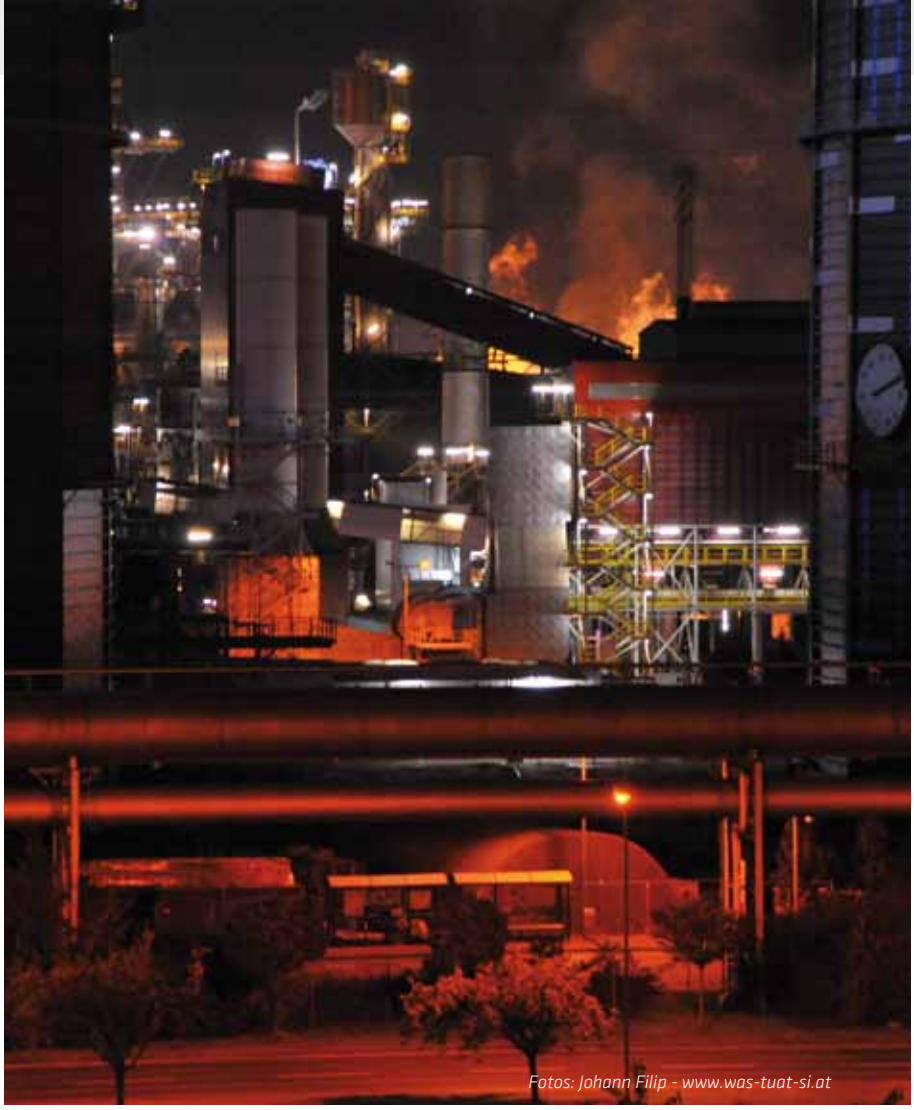
Gemeinsam veranstalten wir Florianer und die OÖ Josephiner einen Stammtisch in Form eines Eisstock-schießens (Reisinger Teiche) mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Bratl und Bier (Koeglerhof)

Treffpunkt zum Eisstockschießen:
Gasthaus Reisinger, Am Reisingergut 1,
4040 Lichtenberg
Bratlessen:
Koeglerhof, Fam. Bauernfeind, Am Großamberg 7,
4040 Gramastetten

Anmeldung unter: redaktion@derflorianer.at

Rückblick General-versammlung

von Ing. Josef Winter, Schriftführer



Fotos: Johann Filip - www.was-tuat-si.at

Bei herrlichem Herbstwetter fand die Generalversammlung 2011 am 16. September in den Voestalpine-Stahlwelten statt.

Ca. 60 AbsolventInnen trafen sich um 16:30 Uhr im Kaffee der Voestalpine-Stahlwelt zur diesjährigen Generalversammlung. Obmann Ing. Johannes Enzenhofer konnte neben Dir. Fachberger und Koll. Mag. Werner Dressler (MJ 82), der uns dankenswerter Weise den Termin der Generalversammlung in der Voestalpine organisierte, als weitest angereistesten Absolventen Koll. Gottsbacher aus dem Burgenland begrüßen.

Nach einer kurzen Einführung und der Vorstellung von Koll. Dressler begaben wir in uns in zwei Bussen zur Werksbesichtigung. Schon die Anfahrt zur ersten Station – der Autoteile-Produktion – zeigte uns die räumliche Dimension der Voestalpine. Unsere Führerin betonte nicht umsonst die Stadt-in-Stadt-Verhältnisse. Damit war gemeint, dass die Infrastruktur in der Voestalpine vergleichbar einer Stadt ist – angefangen von Werkskindergarten, Krankenhaus uvm.

Die zweite Station der Werksrundfahrt führte uns zum Warmwalzwerk, an dem aber gerade Arbeiten durchgeführt wurden oder so nicht zu besichtigen war. Als „Entschädigung" konnten wir bei der dritten Station am Hochofen live einen Abstich miterleben.

Nach der Werksrundfahrt mit den Bussen war der nächste Programmpunkt die Besichtigung der Voestalpine-Stahlwelten – eine Ausstellung über den Werdegang der voestalpine, von der Verarbeitung des Eisenerzes bis hin zu Fertigteilen. Besonders beeindruckend war die Gestaltung des durchgehenden Innenraumes mit Kugeln in vier Etagen – in Worten ist das nicht zu beschreiben.

Die Generalversammlung wurde um 19.30 Uhr durch Obmann Enzenhofer fortgesetzt. Nach einem kurzen Totengedenken berichtete er von den Aktivitäten des letzten Jahres, insbesondere der neuen Mitgliederwerbung bei den Maturajahrgängen, der neuen Homepage und der (vermehrten) Präsenz bei den Maturajubiläen, um die Kontakte untereinander zu intensivieren.

Obmann Enzenhofer berichtete auch über die geplanten weiteren Vorhaben des Verbandes. Neben dem Ausbau der Homepage & Mitgliederdatenbank und weiteren Absolventenstammtischen (Anm.: wir sind hier über jede gute Idee froh) soll es auch gemeinsame Projekte mit der Schule geben. Nach dem erfreulichen Kassabericht des Jahres 2010 wurden der Kassier und der Vorstand einstimmig entlastet.

Abschließend bat Obmann Enzenhofern Hr. Dir. Fachberger um seine Grußworte, der darin den Wert der sozialen Netzwerke betonte. Zuletzt konnte sich Obmann Enzenhofer bei Koll. Werner Dressler für sein Engagement bei der Organisation der Generalversammlung mit einem Ansfeldner Synphoniekorb bedanken.

Die Generalversammlung fand ihren gemütlichen Ausklang bei einem tollen Buffet – schade für jeden, der diese Veranstaltung versäumt hat!

Bilder und Video zu finden unter:
www.derflorianer.at

Fotos: Johann Filip - www.was-tuat-si.at

6
cafe

Bericht Klassentreffen

30 - jähriges Treffen
Maturajahrgang 1981

von Karl Lehner

Am 30. September feierten wir unser 30 jähriges Maturajubiläum. Um 15:00 Uhr trafen wir uns in der HLFS St. Florian.

Herr Direktor Dr. Hubert Fachberger führte die kleine Gruppe von 13 ehemaligen Schülern durch die Anlagen der Schule. Es war für alle sehr beeindruckend, die Veränderungen der letzten 30 Jahre zu sehen. Auch Erinnerungen vergangener Zeiten konnten wieder geweckt werden. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Direktor Fachberger, dass er sich für die interessante Führung Zeit genommen hat.

Nach der Schulbesichtigung blieb noch etwas Zeit, die wir beim „Baumi" bei einer Tasse Kaffee verbrachten.

Der gemütliche Ausklang des Abends fand im Gasthaus „Zum goldenen Löwen" statt. Dort gesellten sich noch weitere 6 ehemalige Kollegen zu unserer kleinen Gruppe. 7 Kollegen konnten leider auf Grund anderer Verpflichtungen nicht am Treffen teilnehmen. Besonders freute es uns, das wir aus der ehemaligen Lehrerschaft Frau Mag. Waltraud Adensam, Herrn Dr. Erich Amon und Herrn Dr. Peter Sablatnig begrüßen durften.

Das Fotostudio Manfred Lang machte schließlich noch ein Klassenfoto. Ein Danke an Manfred Lang. Bedanken muss ich mich auch noch bei Kollegen Franz Edtberger für die Organisation und allen Kollegen, die durch ihr Kommen zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

MJ 1981,5A, Foto: Lang

Portrait

Martin Dammayr ***MJ 1993***

Florianer-Kow-how ist vielseitig einsetzbar.

Um den kleinen elterlichen Betrieb mit 11 ha und Rinderhaltung zu übernehmen und darüber hinaus im landwirtschaftlichen Umfeld Nebenjobs zu finden, entschied ich mich für die Ausbildung an der HLFS St. Florian. Von 1988 bis 1993 drückte ich mit 26 B-Klasslern die Schulbank in unserer (damals noch) HIBLA St. Florian. Eine Zeit die ich weder bereut habe, noch missen möchte. Nach der Ausbildung zum Lehrer und Berater in Wien Ober St. Veit und dem Zivildienst am Reha-Hof Schlüßlberg startete ich meine berufliche Laufbahn als Landjugendbetreuer der Landwirtschaftskammer. In meiner Tätigkeit für die OÖ Landjugend kamen mir neben der schulischen Ausbildung sowohl die Erfahrungen als ehrenamtlicher Landjugendobmann in Grieskirchen als auch die Erfahrungen in der Leitung der KSJ und Aktivitäten in der Schülervertretung in der Schule zu Gute. Bis 2005 konnte ich in dieser Tätigkeit das Organisationstalent weiterentwickeln, das Gespür für Menschen- und Gruppenleitung schärfen und die Kreativität für unkonventionelle Problemlösungen entfalten. Dieses Know-how nutze ich auch heute noch als Basistrainer der Landjugend in Workshops oder Klausurbetreuung.

Seit Dezember 2002 bin ich Bürgermeister der Gemeinde Michaelnbach. Diese ländliche Gemeinde im Bezirk Grieskirchen ist eine Agrar- und Wohngemeinde. Neben der Gemeindeführung und –verwaltung bedeutet die Arbeit in den Kommunen hauptsächlich Gemeindegestaltung: Ideen für ein gelungenes Zusammenleben im Dorf umsetzen. Die Ausbildung in der Hlfs St. Florian ist dabei eine solide Grundlage. Neben dem landwirtschaftlich-fachlichen Wissen sind auch die Grundlagen aus Fächern wie Raumordnung, Umwelt, Volkswirtschaft oder Qualitätsmanagement u.ä. auch von Vorteil. Aber auch das Allgemeinwissen unserer Schulausbildung ist im politischen Alttagsgeschäft sehr gut einsetzbar. Ob Straßenbau, Baugenehmigungen, Erosionsschutz, Budgeterstellung, Bauhoffuhrpark – immer wieder tauchen Themen auf wo ich auf das Erlernte zurückgreifen kann. Zudem sind mir hier wiederum die Erfahrungen aus der Jugendarbeit – vor allem aus den Bereichen Gruppenleitung, Moderation, Organisationsentwicklung - sehr dienlich. So versuche ich unter dem Motto: „Demokratie ist nicht die Diktatur der Mehrheit!“ in der politischen Tätigkeit das Verbindende voran zu stellen. Auf diese Weise konnten wir in Michaelnbach in den letzen Jahren viele Projekte umsetzen, zuletzt die Absicherung der Nahversorgung durch den Bau eines neuen Geschäftes. 2007 übernahm ich als Obmann die Leitung der Leader Region Mostlandl-Hausruck. In diesem Regionalverband haben sich 24 Gemeinden zur gemeinsamen Entwicklung der Region zusammengeschlossen. Hier entwickelten wir als letztes größeres Projekt den „Mostlandl-Markt“ als Auslage der Region und Verkaufsladen für regionale Spezialitäten im Stadtzentrum von Grieskirchen. Nebenher begleiten mich immer wieder ehrenamtliche Aufgaben in kirchlichen, kulturellen, genossenschaftlichen und erwachsenenbildnerischen Bereichen auf örtlicher, regionaler oder Landesebene.

Anfang Dezember habe ich die Funktion als Obmann der Bezirksbauernkammer Grieskirchen übernommen. In dieser Aufgabe möchte ich neben der Interessenvertretung und der agrarpolitischen Diskussion die regionalen bäuerlichen Netzwerke unterstützen.

Wir Bauern sind heute eine kleine Gruppe in unserer Gesellschaft, aber mit verantwortungsvollen Aufgaben für die gesamte Bevölkerung. Es gilt daher einen fairen Platz in der Gesellschaft zu sichern. Dies kann nur im intensiven Dialog mit der Bevölkerung sichergestellt werden. Für diese Aufgabe kann ich nun die Netzwerke und Erfahrungen aus den anderen bisherigen Tätigkeiten wieder sehr gut nutzen....

Foto:beigestellt

1.Reihe, sitzend von links:
Mag. Eduard Wolfinger, Dipl.Ing. Dr. Hermann Bürstmayr, Mag. Waltraud Adensam, Dipl.Ing. Dr. Erich Amon, Mag. Franz Edtberger
2. Reihe von links
Andreas Haindl, Ing. Wolfgang Koll, Ing. Martin Vierlinger, Ing. Karl Lehner, Ing. Hubert Haager, Ing. Wilhelm Essl
3. Reihe von links
Mag. Wolfgang Holzinger, Ing. Franz Tanzmair, Ing. Silvio Kickinger
4. Reihe von links
Dir. Ing. Maximilian Mayer, Ing. Franz Kronberger, Ing. Johann Postlmayr, Dipl.Ing. Wolfgagng Keferböck, Helmut Sandberger

Florianer Stammtisch @ Vienna

v.l.n.r.: Brandner Hannes, Hörtenhuber Florian, Pröll Stefan, Sterrer Gerold

1. Florianer Absolventenstammtisch in Wien

von Stefan Pröll und Alexander Böck

Am 1.Dezember 2011 fand, dem Beispiel anderer Höherer land- und forstwirtschaftlichen Mittelschulen folgend, der 1. Stammtisch der AbsolventenInnen der Hlfs St. Florian in Wien statt.
An der Geburtsstunde des Florianerstammtisches in Wien nahmen 9 Studenten der BOKU teil. Bei diesem ersten Treffen wurde die weitere Vorgehensweise besprochen sowie eine Liste aller bekannten, in Wien studierenden und arbeitenden FlorianerInnen erstellt.

Wir steckten uns als Ziel, einen regelmäßigen Stammtisch abzuhalten bei dem Erfahrungen ausgetauscht werden, über aktuelle Themen im agrarischen Bereich diskutiert oder einfach nur bei einem Bier in den Erinnerungen an die „guten alte Schulzeit“ geschwelgt wird.

Da wir natürlich nicht alle aus dem großen Kreis der AbsolventInnen kennen, möchten wir auch auf diesem Weg die Information über den Stammtisch verbreiten, bei dem alle FlorianerInnen, auch wenn sie nur zufällig einen Abend in Wien sein sollten, willkommen sind.

Wann? **jeder letzte Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr**

Wo? **„Highlander“**

Sobieskiplatz 4
1090 Wien
www.the-highlander.at

Um genauere Informationen zu bekommen, oder in den Erinnerungsmailverteiler aufgenommen zu werden genügt eine E-Mail an:

proell.stefan@gmx.at

Stellen Angebote

komplette Stellenbeschreibung und alle Infos dazu unter: www.derflorianer.at

12. Jänner 2012 – die Fa. Hörmann Insterstall sucht eine(n)Außendienstmitarbeiter(in)

16.12. die Fa. Compag Handels GmbH sucht einen Produktverantwortliche(n) Mitarbeiter(in)

5. Dezember 2011 – die Fa. SOLARier GmbH sucht eine(n) Mitarbeiter(in) für den Aufbau im Vertrieb

25. November 2011 - der Maschinenring Ybbstal-sucht eine(n) Kundenbetreuer(in) MR Service

25. November 2011 - der Maschinenring Ybbstal-sucht eine(n) Kundenbetreuer(in) MR Agrar

11. November 2011 - die Fa. Beiselen Ges.m.b.H.sucht eine(n) Saatguthändler(in)

28. Oktober 2011 - die Fa. HILL International sucht eine(n) Saatguthändler(in)

28. Oktober 2011 - die OÖ. Wasserschutzberatung sucht eine(n) Wasserschutzberater(in)

28. September 2011 - Fa. Hörmann Interstall sucht Auftragsbearbeiter/in - kaufmännisch und technisch m/w

21. September 2011 – Kröpfel Landmaschinen GmbH sucht Vertriebs-Sachbearbeiter/in der Landtechnik und Landtechnik-Profiverkäufer/in

9. September 2011 – gesucht wird Betriebsleiter in der Ukraine

6. September 2011 – R.A.G.T Saaten Österreich GmbH sucht R.A.G.T.-Promotoren (m/w) in Teilzeit

Foto: Daniela Köppl

Bericht des Direktors

von Dir. Dr. Hubert Fachberger

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

wie heißt es beim Lotto? – Alles ist möglich! Die Werbung suggeriert uns den großen Gewinn, sofern wir Fortuna ein wenig auf die Sprünge helfen und nur fleißig unsere Tipps abgeben.

Einen 6er im Lotto zu haben ist sicher eine schöne Sache. Ein „Gewinner" steht ja von vorne herein fest: die Finanzministerin. Um einen großen Gewinn auszuspielen, bedarf es aber auch einer ganzen Reihe „Verlierer". Solange Lotto ein Spiel ist, wohl kein großes Problem. Bitter wird es allerdings, wenn die Hoffnung auf den großen Gewinn der letzte verbliebene Strohhalm ist, an den es sich zu klammern gilt.

Manche Politikbereiche kommen mir auch wie eine Lotterie vor. Man überlässt immer mehr bisher öffentliche Aufgaben dem Zufall bzw. einem freien Spiel der Kräfte. Solange alle Beteiligten und Betroffenen von hehren Zielen geleitet sind, wohl kein großes Problem. Bitter wird es allerdings, wenn ... - Wir kennen die Beispiele.

Ich bin der Letzte, der nach mehr Kontrolle, mehr Verwaltung und Staat ruft. Aber mit zentralen Staatsaufgaben wie Bildung, Sicherheit, Gesundheitsvorsorge usw. soll bitte nicht gespielt werden. Allerdings ist es in Zeiten knapper werdender Ressourcen wichtiger denn je, die öffentlichen Aufgaben noch effizienter und effektiver zu erbringen.

Warum ich das schreibe? – Weil es Entwicklungen gibt, die mich und unsere Schule nicht unbeeindruckt lassen:

- Im Frühjahr dieses Jahres wurde im Absolventen-Echo der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ein Artikel mit dem Titel „We had a dream in Finland ..." veröffentlicht. Er beinhaltet durchaus spannende Visionen zum Agrarischen Bildungssystem in Österreich. Ich lade alle ein, diesen Artikel zu lesen und einen eigenen Reim darauf zu machen. Das Absolventen-Echo steht auf der Seite der Hochschule (www.agrarumweltpaedagogik.ac.at) unter der Rubrik „Absolventenverband" als Download zur Verfügung.

- Am 20. Mai wurde mit der Wiedereröffnung von Schloss Weinzierl die Generalsanierung und Erwweiterung des Francisco Josephinum Wieselburg abgeschlossen. Die Zielgröße der Schule beträgt 1.000 SchülerInnen. Aktuell werden dort 800 unterrichtet.

- Am 27. September wurde vom Land OÖ die Zusammenlegung der 3 Fachschulstandorte Freistadt, Katzdorf und Kirchschlag mit der Neuerrichtung eines Agrarischen Bildungszentrums in Hagenberg bekannt gegeben.

- Am 28. September wurde ein verhältnismäßig unschöner Rechnungshofbericht über das land- und forstwirtschaftliche Schulwesen veröffentlicht (vgl. www.rechnungshof.gv.at) und auch medial transportiert. Grundaussage: Das land- und forstwirtschaftliche Schulwesen sei für die öffentlichen Haushalte (Bund, Länder) - bezogen auf den einzelnen Schüler - mehr als doppelt so teuer wie das übrige berufsbildende Schulwesen.

In die Berechnungen wurden Faktoren einbezogen, die es in anderen berufsbildenden Schulen so nicht gibt (z.B. Schülerheim, Schullandwirtschaft, Forschungsabteilung, etc.) und daher zwangsläufig zu kaum vergleichbaren Daten führen. Dennoch ist mir wichtig festzuhalten, dass die hlfs St. Florian weder unmittelbarer Prüfungsgegenstand war, noch dass bei uns die Kosten bezogen auf den einzelnen Schüler im Vergleich zu anderen BHS überdurchschnittlich sind.

- Was in Hagenberg in direkter Nachbarschaft zur Fachhochschule entstehen soll, wur-

de in Lambach und in Altmünster schon realisiert. Am 7. Oktober durfte ich mir bei der Eröffnung des ABZ Salzkammergut neuerlich ein Bild davon machen, was das Land Oberösterreich für die agrarische Fachausbildung (und vielleicht auch mehr: vgl. Punkt 1 meiner Aufzählung) zu investieren bereit ist. Den dortigen LehrerInnen und SchülerInnen ist zu den neu geschaffenen Möglichkeiten einfach nur zu gratulieren.

Uns in St. Florian ist es aufgrund unserer motivierten und gut ausgebildeten Bediensteten immer gelungen, sich neuen Herausforderungen im Dienste unserer Schülerinnen und Schüler zu stellen. Im öffentlichen Dienst spricht man neuerdings gern von wirkungsorientierter Verwaltungsführung. Dahinter steht die Überlegung, dass die Wirkung letztendlich das Ziel ist, welches der Staat im Dienste der Bürgerinnen und Bürger erreichen will. Nicht die zur Verfügung stehenden Produktionsmittel oder einfach nur Glück, sondern die erbrachten Leistungen und die damit erreichten Wirkungen müssen also Diskussionspunkt und Ausrichtungsmaßstab öffentlichen Handelns sein. Dann ist nicht alles, aber doch vieles möglich.

Impressum:
Offenlegung gem. § 25 Abs. 2 und 4 Mediengesetz: Medieninhaber: Absolventenverband der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Ing. Josef Winter, Moslbergerstraße 36, 4502 St. Marien
Grundlegende Richtung:
„der Florianer“ ist das Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule St. Florian.

Kontakt Verband:
Obmann Ing. Johannes Enzenhofer
obmann@derflorianer.at - 0664 22 33 0 55
Ing. Josef Winter
schriftfuehrer@derflorianer.at - 0676 48 800 49
Ing. Karl Lehner
kassier@derflorianer.at - 07227 56 324
Email an die Redaktion:
redaktion@derflorianer.at

www.derflorianer.at

Berichte aus der Schule August - Dezember 2011

Wissenschaftliche Untersuchung an der hlfs St. Florian

von Mag.ª Andrea Gornik

Im Schuljahr 2009/10 wurde im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit untersucht, wie die SchülerInnen der 1. Jahrgänge den Wechsel an die hlfs St. Florian hinsichtlich ausgewählter Merkmale erleben. Die Befragung war Teil einer erziehungswissenschaftlichen Masterarbeit an der Universität Salzburg (Betreuer Prof. Eder) zum Thema Übergangserleben in die Sekundarstufe II.

Die Studie kam zu dem Schluss, dass für einen erfolgreichen Übergang seitens aller Beteiligten Aktivitäten und Maßnahmen förderlich sind, die auf die Stärkung der untersuchten Schutzfaktoren Selbstwert, soziale Unterstützung und Gemeinschaft abzielen.

Angeregt durch diese Ergebnisse wurde im Schuljahr 2010/11 von Harald Franger ein Buddy-Projekt an der hlfs St. Florian gestartet. Ein „Buddy" (engl. für Kumpel) ist ein Schüler/eine Schülerin einer höheren Klasse, der die Neulinge aktiv in den ersten Wochen und Monaten unterstützt. Es gibt u.a. Treffen in Kleingruppen, bei denen Fragen bzw. Probleme behandelt werden. Dieses System hilft den jungen SchülerInnen wesentlich sich schneller in ihrer neuen Umgebung einzuleben und fördert außerdem den Erwerb sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen.

Im Schuljahr 2011/2012 wurde zudem für Schulneulinge ein spezielles Programm für die erste Schulwoche von den LehrerInnen und ErzieherInnen unter der Leitung der Jahrgangsvorstände ausgearbeitet. Ziel war es, durch sportliche, kulturelle und fachliche Aktivitäten die SchülerInnen mit ihrem neuen Umfeld vertraut zu machen, die Klassengemeinschaft zu fördern und somit eine wesentliche Grundlage für die Lern-und Leistungsbereitschaft zu legen. Eine Zusammenfassung der Studie von Ing. Fritz Briedl MA kann auf der Schulhomepage www.hlfs-florian.at abgerufen werden.

hlfs St. Florian gewinnt Videowettbewerb

von Harald Franger

Die hlfs St. Florian hat den vom AGRAR. PROJEKT.Verein ausgeschriebenen Videowettbewerb zum Thema Bauernjause gewonnen. Den ersten Platz teilt man sich mit der hlfs Sitzenberg.

Ziel des Projekts Bauernjause ist es, anlässlich des Nationalfeiertages die Bevölkerung zu motivieren, gesunde Bewegung mit dem Genuss heimischer Spezialitäten zu verbinden. In dem Spot haben die SchülerInnen einen unkonventionellen Zugang zu dem vorgegebenen Thema gesucht und gefunden. Der etwas andere Videoclip ist unter der Website: www. bauernjause.at unter dem Punkt Video – Wettbewerb zu finden.

hlfs St. Florian zu Besuch in Polen

von DI Hannes Hohensinner

Das dritte von vier Schulpartnerschaftstreffen im laufenden Comenius-Projekt „Landleben" fand in der Landwirtschaftsschule in Ksiaz Wielki in der Nähe von Krakau statt. 15 SchülerInnen und 4 LehrerInnen der hlfs St. Florian nahmen an dem abwechslungsreichen und interessanten Programm teil und genossen die polnische Gastfreundschaft.

Die Partnerschulen besuchten die Bezirksverwaltung in Miechow und präsentierten den politischen Entscheidungsträgern und Vertre-

tern der Presse wichtige Fakten und Zahlen zur landwirtschaftlichen Produktion der teilnehmenden EU Länder. Ebenso standen Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben, einem botanischen Garten, sowie Besichtigungen der Stadt Krakau und der Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager Ausschwitz und Birkenau auf dem Programm. Das von den ProjektteilnehmerInnen gemeinsam erarbeitete Produkt, ein Kalender mit Beispielen für eine vielseitige und zukunftsfähige Landwirtschaft, wurde fertiggestellt und wird in den kommenden Wochen in gedruckter Form an den Schulen verfügbar sein. Durch das Comeniusprojekt „Landleben" können die TeilnehmerInnen neue Erfahrungen sammeln und Einblicke in Kultur, Landwirtschaft und die gemeinsame Geschichte gewinnen. Es fördert die europäische Verständigung und das Verständnis für Vielfalt und Wert europäischer Kulturen und Sprachen. Das Abschlusstreffen wird im April 2012 an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer (I) stattfinden.

Wert-Preis-Spekulation

von DI Hannes Hohensinner

Agrarlandesrat Max Hiegelsberger referierte am 27. September 2011 im Festsaal der hlfs St. Florian über das Thema Wert-Preis-Spekulation. Die von der Katholischen Österreichischen Studentenverbindung Tillysburg zu St. Florian organisierte Veranstaltung bot den SchülerInnen die Möglichkeit sich zum einen über die aktuelle Situation der Landwirtschaft zu informieren und zum anderen die persönlichen Sichtweisen von LR Hiegelsberger dazu kennen zu lernen.

Seine Botschaften waren eindeutig. Der Wert landwirtschaftlicher Produkte muss besser kommuniziert werden, damit diese auch den entsprechenden Preis erzielen. Dazu benötigt es die Verwendung von Bildern, denn diese vermitteln mehr als nur die hohen Qualitätsstandards der Produkte. Sie vermitteln Emotionen und transportieren somit den Wert besser zu den KonsumentInnen. Zudem muss laut LR Hiegelsberger unkontrollierten Spekulationen mit Agrarprodukten der Riegel vorgeschoben werden.In der anschließenden Diskussionsrunde gab Dir. Hubert Fachberger zu bedenken, dass der Wert von agrarischen Produkten sehr eng mit der Wertschätzung seitens der ProduzentInnen, sprich der Bauern, zusammenhänge. Daher wird besonders bei den Schülern und Schülerinnen der hlfs St. Florian darauf geachtet, dass sie sorgsam und wertschätzend mit Lebensmitteln umgehen.

Berichte aus der Schule August – Dezember 2011

Engagierte Jugendliche

von DI^in^ Dagmar Thaller und Mag.^a^ Andrea Gornik

Freiwilliges Engagement bewegt ganz Österreich. Laut einer aktuellen IMAS-Umfrage im Auftrag des Landes Oberösterreich leistet jede zweite Oberösterreicherin bzw. jeder zweite Oberösterreicher ehrenamtliche Arbeit. Um die Gesellschaft für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten zu sensibilisieren und um die Freiwilligenorganisationen zu stärken wurde 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit ernannt.

Warum aber macht es Sinn für Jugendliche und junge Erwachsene sich in verschiedenen Organisationen freiwillig zu engagieren? Diese Frage haben die SchülerInnen der hlfs St. Florian zu Schulbeginn im Rahmen eines Workshops bearbeitet. Im Anschluss an ein Impulsreferat von Ing. Johannes Enzenhofer, HAW des Bezirks-Feuerwehrkommandos Urfahr-Umgebung und Obmann des Absolventenverbandes der hlfs St. Florian, setzten sich die SchülerInnen intensiv mit verschiedensten freiwilligen Organisationen auseinander. Ziel war es ein Handbuch des freiwilligen Engagements zu erstellen, wobei jede Schülergruppe auf einer Seite eine unterstützenswerte Organisation vorstellte.

Zudem wurde das freiwillige Engagement der SchülerInnen mit Hilfe eines Fragebogens erhoben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 85 Prozent der SchülerInnen der hlfs St. Florian engagieren sich bereits jetzt in ihrer Freizeit ehrenamtlich!

Erntedank

Mag.^a^ Andrea Gornik

SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte der hlfs St. Florian feierten am 24. Oktober gemeinsam mit Stiftspfarrer Harald Ehrl das Erntedankfest in der Stiftsbasilika. Im oft hektischen Schullalltag war auch heuer diese Feier ein schöner Anlass, um innezuhalten, nachzudenken und um sich zu bedanken für alles, was das Leben erst ermöglicht und lebenswert macht. Viele können ein gutes und zufriedenes Leben führen, doch auch viele müssen wegen der Gier der anderen auf dieses verzichten.

Wesentlich zum Gelingen dieser Feier hat auch dieses Jahr Inge Huber beigetragen, die bereits seit mehreren Jahren hauptverantwortlich für die Festorganisation ist. Gemeinsam mit SchülerInnen der ersten drei Jahrgänge wurde von ihr die Erntekrone gefertigt und der Festablauf geplant und vorbereitet. Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Schulorchester unter der Leitung von Mag.^a^ Maria Möslinger und Dr. Klaus Quell regte mit einem von ihm verfassten Text zum Nachdenken an.

Foto: HLFS St.Florian

Die hlfs St. Florian feiert die Jungjägerin und die Jungjäger 2011

Mag. Josef Nöbauer

Die Jagdhornbläser Bad Wimsbach Neydharting spielten in voller Besetzung an der hlfs St. Florian auf. Anlass war die Überreichung der Jagdprüfungszeugnisse an die Jungjägerin und die 15 Jungjäger der hlfs St. Florian.

„Sobald einer aus unseren Reihen die Jagdprüfung macht, erweisen wir ihm mit unserem Hörnerklang die Ehre.", so Franz Kastenhuber, Leiter der Jagdhornbläser Bad Wimsbach Neydharting. Bezirksjägermeister Engelbert Zeilinger und Direktor Dr. Hubert Fachberger betonten in ihren Reden die Notwendigkeit einer fundierten jagdlichen Ausbildung im Bereich der Land-und Forstwirtschaft und sie bedankten sich sehr herzlich bei den kompetenten Referenten des OÖ. Landesjagdverbandes, die in Kooperation mit der hlfs St. Florian die SchülerInnen auf die Prüfung vorbereiteten.

Foto: HLFS St.Florian

Berichte aus der Schule August – Dezember 2011

hlfs St. Florian ausgezeichnet mit Wildbret Linz Land Plakette

von Mag. Josef Nöbauer

Regionales Wild der Marke Wildbret Linz Land steht regelmäßig am Speiseplan der hlfs St. Florian. Bezirksjägermeister Engelbert Zeilinger überreichte deshalb Direktor Dr. Hubert Fachberger und Chefköchin Edelgard Pfistermüller die Wildbret Linz Land - Plakette. Diese Auszeichnung honoriert Küchen-und Gastronomiebetriebe für die Verwendung und Zubereitung von regionalem, saisonalem Wild, das direkt vom Jagdausübungsberechtigten bezogen wird.

Auch bei den Schülerinnen und Schülern wird das wilde kulinarische Angebot der Schule sehr begrüßt. „Ich freue mich jedes Mal, wenn Rehragout oder Hase in Sauce am Speiseplan steht, da dauert die Unterrichtsstunde vor der Mittagspause besonders lang“, so die angehende Maturantin Michaela Mißbichler.Chefköchin und Wildbret Linz Land Köchin Edelgard Pfistermüller verrät das Rezept ihrer Großmutter für den klassischen Feldhasen mit Sauce:

Zutaten

1 küchenfertiger Feldhase mit Knochen, direkt vom Jäger bezogen, Speck, Zwiebel, Schweinefett, ein Suppenteller blättrig geschnittenes Gemüse, Lorbeer, Salz, Beizkraut, Zitronenschale, Wacholderbeeren, 3 Nelken, 1,5 l Rindsuppe (eventuell Suppenwürfel)

bei halber Zeit dazugeben
1/8 l Rotwein 2 EL Preiselbeeren, 1 EL Senf, 1EL Essig

zum Schluss
10 dag Butter, 4 EL Mehl-Einmach, ein Becher Rahm

Zwiebel mit Schweinefett anrösten, das geschnittene Gemüse und den Speck anschließend hinzufügen. Die Hasenteile extra anrösten und danach mit der zuvor zubereiteten Gemüse/Speckmischung vermengen und würzen. Mit Suppe aufgießen, und nach ca. 45 Minuten Rotwein, Preiselbeeren, Senf und Essig hinzufügen.

Nach weiteren 45 Minuten die Hasenteile herausnehmen, das Fleisch von den Knochen ablösen und bei Seite legen. Die Butter erhitzen, das Mehl einrühren und die Einmach anschließend mit Rahm glattrühren.

Den Hasensud passieren, die Einmach langsam einrühren, das abgelöste Hasenfleisch hinzufügen und pikant abschmecken. Eventuell das Gemüse zur Sauce geben.

Ein durchschnittlicher Feldhase reicht für 7 bis 8 Personen.

Guten Appetit!

Zukunft durch Bildung – Tag der offenen Tür an der hlfs St. Florian

von Mag.ª Andrea Gornik

Am Samstag, den 19. November 2011 öffnet die hlfs St. Florian in der Zeit von 9 bis 13 Uhr allen InteressentInnen die Türen.

Schon seit mehr als 40 Jahren bildet die fünf-jährige höhere land-und forstwirtschaftliche Schule mit Maturaabschluss erfolgreich Führungskräfte im Bereich der Landwirtschaft und der Entwicklung des ländlichen Raums aus. Der Tag der offenen Tür bietet Ihnen nun die Gelegenheit sich vor Ort von der hervorragenden und zukunftsorientierten Ausbildung an der hlfs St. Florian zu überzeugen. An diesem Tag stellen Lehrkräfte und SchülerInnen die einzelnen Unterrichtsgegenstände vor und sind bei der Arbeit in den Werkstätten und Labors zu beobachten. BesucherInnen können im Rahmen einer ausführlichen Schulführung die geräumigen Klassen, EDV-Säle, Labors, Werkstätten und das moderne Fleischverarbeitungszentrum besichtigen.Informiert wird auch über die JungjägerInnenausbildung, die Ausbildung zum/r Qualitätsbeauftragten und weitere Zusatzqualifikationen sowie über die Berufsreifeprüfung, die seit einigen Jahren an der hlfs St. Florian abgelegt werden kann. Besichtigt werden können ebenso das modern ausgestattete SchülerInnenheim, wo rund zwei Drittel der über 300 SchülerInnen untergebracht sind, und die Freizeiteinrichtungen, wie der Fitnessraum und das SchülerInnencafe. Vielfältig wie die Ausbildung ist auch das Rahmenprogramm, das in der Schulaula geboten wird. U.a. präsentiert das Schulorchester Ausschnitte aus seinem Programm, ein Büffet erwartet die BesucherInnen und der gemeinsam von SchülerInnen, Küchenpersonal und LehrerInnen entwickelte Wildburger wird zum Verkauf angeboten.

Weitere Informationsveranstaltungen für InteressentInnen:

26. Jänner 2012, 18 - 20 Uhr

27. Jänner 2012, 14 - 16 Uhr

VIER-Kanter, neues Leben in alten Höfen

von DI Hannes Hohensinner

Der 4A Jahrgang der hlfs St. Florian bearbeitet dieses Schuljahr unter der Leitung von DIin Dagmar Thaller und DI Hannes Hohensinner sowie in Kooperation mit dem LEADER Management Linz-Land und Traun4tler Alpenvorland das Thema Vierkanterhöfe früher, heute und zukünftig. Die SchülerInnen werden somit in das laufende Bundesländer übergreifende Leader-Projekt „Vierkanter - neues Leben in alten Höfen“ eingebunden. In diesem Projekt, haben sich die beteiligten Regionen Traunviertel und Mostviertel das Ziel gesetzt, das Bewusstsein für dieses regionale Markenzeichen zu stärken. Denn die Vierkanter stehen für regionale Identität und sollen als kulturelles Erbe und als landwirtschaftliche Betriebe erhalten werden.

Für die Startveranstaltung des Projektmanagementunterrichts wurde Herr Prof. Dr. Heimo Cerny für ein Impulsreferat gewonnen. Der Historiker gab bei seiner Präsentation über die Geschichte der Vierkanter interessante und spannende Einblicke in die Entstehung und die Verbreitung dieser Hofform. Gerade in und um St. Florian wurden die größten Vierkanthöfe errichtet und im über die Landesgrenzen hinaus bekannten Freilichtmuseum Sumerauerhof, einer Außenstelle des Oberösterreichischen Landesmuseums, wird 2012 eine Ausstellung zum Thema Vierkanter eröffnet.

Das Ziel im Projektmanagementunterricht ist es u.a., dass die SchülerInnen einen Beitrag zu der geplanten Ausstellung erarbeiten. Das Projektthema verbindet Landwirtschaft, Geschichte, Architektur und bietet den SchülerInnen eine gute Möglichkeit sich Wissen in der Regionalentwicklungsthematik anzueignen und Erfahrungen vor allem auch in der Zusammenarbeit mit den externen Projektpartnern zu sammeln.

Im Frühjahr 2012 wird zudem ein vom Laedermanagement organisiertes Vierkanter-Symposium an der hlfs St. Florian stattfinden.

Berichte aus der Schule August – Dezember 2011

Großartige musikalische Erfolge für zwei junge Talente der hlfs St. Florian

Mag.ª Maria Möslinger

Für Florian Kastenhuber (3b) und Markus Grünseis (2a) war das Jahr 2011 nicht nur schulisch sondern auch musikalisch ein sehr erfolgreiches. Beide haben in ihrer Instrumtenklasse den oberösterreichischen Jugendwettbewerb „Prima la musica" gewonnen und durften am Bundeswettbewerb teilnehmen, wo beide einen zweiten Rang erreichten.

Markus Grünseis spielt bereits seit der vierten Klasse Volksschule Tuba, er ist ein wichtiges Mitglied des Musikvereins seiner Heimatgemeinde Mehrenbach und des Ensembles „Die Mehrnblechan". Markus ist ein sehr talentierter junger Musiker, der mit großer Begeisterung bei der Sache ist und bereits die Prüfung zum silbernen Jugendleistungsabzeichen gemacht hat. Sein nächstes Ziel ist das goldene, er bereitet sich bereits intensiv darauf vor.

Florian Kastenhuber stammt aus einer Musikerfamilie, die Mutter spielt Orgel, sein Vater, übrigens ein Absolvent unserer Schule, und seine zwei Brüder spielen wie er Trompete. Florian ist Mitglied der Musikkapelle Bad Wimsbach, er spielt bei den Jagdhornbläsern Bad Wimsbach und ist ein Teil des Trompetentrios Kastenhuber. Seit diesem Jahr verstärkt er die oberösterreichische „Jugend – Brass- Band". Seine Begeisterung für Musik, sein Können und sein Engagement sind so groß, dass er erst kürzlich das Joseph – Ratzenböck – Stipendium bekommen hat. Im nächsten Frühjahr steht die Mitwirkung in der europäischen Jugend – Brass – Band" in Aussicht.

Beide Musiker stellen ihr großes Können auch immer wieder im Bläserensemble der Schule unter Beweis.

Weihnachtliches Engagement an der hlfs St. Florian

von Mag. Josef Nöbauer

Der Weltenwanderer Gregor Sieböck eröffnete in der letzten Schulwoche vor Weihnachten das Veranstaltungsangebot zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Der sehr persönliche Vortrag war ein Bekenntnis für ein einfaches, bewusstes Leben geprägt durch einen respektvollen Umgang mit der Erde und eine Ansage für mehr Mut zur Selbstverantwortung.

Beinahe 100 SchülerInnen pilgerten tags darauf mit Eltern und Lehrern von der Schule in St. Florian zur Basilika St. Laurenz in Enns und setzten gleichsam die Ausführungen von Gregor Sieböck in kleiner Dosis um. Der Elternverein der hlfs St. Florian empfing die Pilgerschar bei offenem Feuer und heißem Tee in Lorch.

Foto: HLFS St.Florian

Die Lesung aus eigenen literarischen Werken von OStR Dr. Klaus Quell war ein weiterer besinnlicher Beitrag in der Vorweihnachtszeit.

Der Ausstellungsstand der hlfs St. Florian am 24. Dezember bei der großen Licht ins Dunkel Gala setzte schließlich den feierlichen und karitativen Schlusspunkt der Vorweihnachtszeit an der hlfs St. Florian.

Auf Initiative des Elternvereins hatte Helga Födermayr, Leiterin des SchülerInnenheims, ein reiches Angebot an schuleigenen Produkten vorbereitet. So bereiteten engagierte SchülerInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen in den Wochen vor Weihnachten u.a. verschiedene Äpfel-und Birnensäfte sowie Möste und Obstessig, Honig, Honiglebkuchen und Mostkekse, kaltgepresstes Raps- und Hanföl und Reh-Cabanossi vor, um diese im Landesstudio Oberösterreich für den guten Zweck zu verkaufen.

on the farmside of life

MATURABALL DER HLFS ELMBERG UND HLFS ST. FLORIAN

17.02.2012

brucknerhaus linz

Musik:
JABBERWALKY
STM BIG BAND
DTF (DJ Tomegg & DJ Hallerson)
JERD

Einlass: **19:00 UHR**
Beginn: **20:30 UHR**

VVK: 21 € AK: 23 €
Vorverkaufskarten bei allen OÖ Raiffeisen-banken und bei allen Maturanten

Tracht oder Abendkleidung obligat!
Tischreservierung unter
+43 (0)699 109 55 229
von 18:00 bis 20:00 Uhr

www.elmberg-florian.at

www.grafikschmiede.net

hlfs elmberg
Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft

hlfs
Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt für Landwirtschaft

Kellner & Kunz AG
RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.

Raiffeisen

mühl viertel .TV

LIETZ

BUMA engineering

SPLASHLINE

POLYTECHNIK Biomass Energy